

st r u p r e c h t

FRAGMENTE EINER GEMEINDE



BEZIEHUNG SUCHEN – AUF VIELFÄLTIGE WEISE

Die Zeit der Corona-Pandemie mit den Lockdowns war für viele Beziehungen eine große Herausforderung: Wie ist es möglich, Kontakt zu halten, nicht zu vereinsamen, einander am Leben teilhaben zu lassen? Diese Herausforderung stellte sich auch dem Leben der Kirche. Es galt neue Formen der Kommunikation zu entwickeln – wie es in den Online-Gottesdiensten versucht wurde – und dann wieder zu erfahren, wie lebend die direkte Kommunikation im Zusammensein und im Gespräch ist.

Dies lässt uns aufmerksam werden, dass es gilt, Beziehung zu suchen, und dass das auf vielfältige Weise geschehen kann. Diese Ausgabe der „Fragmente“ zeigt dies für die Ruprechtskirche an vielfältigen Angeboten: liturgisch, musikalisch, theatralisch, informell, erholend – und feierlich beim Gehen des Ruprechtsfestes am 25. September. Wenn wir dann im Oktober die Themenreihe „Gottesbeziehung“ anbieten, soll damit eine Anregung gegeben werden, auch die Beziehung zu Gott neu zu suchen – und dies auf vielfältige Weise. So könnte uns die herausfordernde Situation der Pandemie ein Anstoß sein, wieder bewusst Beziehung zu suchen – auch zum Geheimnis Gottes – und dies in der Vielfalt von Beobachten und Hinhören, von Sprechen und Schweigen.

Mein Wunsch ist, dass sich uns persönlich und als Gemeinde in dieser besonderen Zeit neue Beziehungsmöglichkeiten erschließen, und dass wir bereit sind, uns auf sie einzulassen.

P. Alois Riedlsperger SJ

ZIRKUS HUCKEPACK

Zum siebten Mal schon waren wir in Drosendorf auf Gemeindefest. Wie auch die letzten Jahre, war diese Woche wieder einmal besonders großartig und entspannend. Auch wenn es meistens kühl war, hat das Schwimmen viel Spaß gemacht. Volleyball, Tischtennis, Fußball und Spikeball spielen wir sehr fleißig. Yoga, Bibellesen und Singen fand auch wieder statt. Der Ausflug ging dieses Jahr nach Retz in die ca. 700 Jahre alten Weinkeller. Diese Weinkeller wurden damals im Sand gegraben und sind heute noch sehr stabil. Das Orchester hat, wie auch schon die letzten Jahre, jeden Tag in der Früh musiziert. Das haben die Betreuer des sich nebenan befindenden Zirkus Huckepack, die Zirkuswochen für Kinder veranstalten, gehört. Sie haben das Orchester für die Abschlussaufführung engagiert. Es hat sehr viel Spaß gemacht zu musizieren und nebenbei den Kunststücken zuzuschauen. Ich hoffe nächstes Jahr wird auch wieder so lustig!

Noemi Friedrich

VERBUNDEN MIT ST. RUPRECHT

Rund 30 Jahre lang war der Gottesdienst am Samstagabend in der Ruprechtskirche ein fixer Termin in meiner Wochenendplanung, doch vor zwei Jahren bin ich zu meinem jetzigen Ehemann Jonny aufs Land nach OÖ übersiedelt. Wien habe ich zunächst kaum vermisst, den Fixpunkt St. Ruprecht aber schon immer wieder sehr.

Und dann kam die Pandemie. Das Leben im Lockdown war am Land so viel einfacher als in der Großstadt. Doch die persönlichen Kontakte und das soziale Leben haben schmerzhaft gefehlt, und auch für das Glaubensleben mussten neue Wege gefunden werden. Die Wahl zwischen verschiedenen Angeboten im Radio, Fernsehen und Internet war für uns einfach: die Online-Gottesdienste von St. Ruprecht haben uns durch die lange Zeit der Pandemie begleitet, weil wir dabei mit unserer Gemeinde verbunden waren. Zur gewohnten Zeit haben wir mehr oder weniger gleichzeitig mit anderen Gottesdiensten gefeiert, zu Hause am Esstisch, mit Blumen, Osterkerze und Tablet bzw. Laptop: der Altarraum oder die Kirchenfenster der Ruprechtskirche bildlich präsent, Lieder zum Mitsingen und Mitsingen, vertraute Stimmen, viele ermutigende Gebete und Worte zur Schrift, Zeit zum Innehalten, für Dank und persönliche Bitten im eigenen Tempo und mit der Möglichkeit, Fürbitten zu teilen, die dann in einer Wortwolke für alle sichtbar sind.

Danke an das Liturgieteam und alle, die Texte und Musik aufgenommen haben, und an Georg Löffler, der dieses Angebot nach vielen Arbeitsstunden verlässlich Woche für Woche online gestellt hat. Auch die Homepage www.ruprechtskirche.at wurde vom Leitungsteam während der Pandemiezeit neu aufgesetzt: klar und übersichtlich möglich, mit großen überblickbaren Fotos und einem umfangreichen Archiv, gibt sie einen guten Überblick über die Ruprechtskirche und die Gemeinde und lädt ein, in die Kirche zu kommen und Liturgie, Musik, Literatur, Kunst und die Menschen kennenzulernen. Auch dafür danke! Auf diese Weise bleiben wir auch in OÖ jederzeit über aktuelle Termine und z.B. Predigtzeiten informiert und mit St. Ruprecht verbunden. Online-Gottesdienste und eine ansprechende und informative Homepage können das gemeinsame Feiern der Liturgie in der Kirche begleiten und ergänzen, aber nicht ersetzen – das haben wir bei unserem letzten Gottesdienstbesuch in St. Ruprecht wieder mit Freude erfahren.

Eveline Kalmus-Müller

KIRCHENRUNDGANG

Anlässlich der LANGEN NACHT DER KIRCHEN wurde ich eingeladen, die Ruprechtskirche mit meiner Langsamkeit zu durchschreiten. Der Titel: „Die Kirche denkt in Jahrhunderten“. Schon bei der Einladung durch Kristina und Benjamin war ich in freudiger Erwartung, da ich es liebe, in Kirchen zu tanzen/perforieren. Ich spüre, dass Kirchen meist an besonders energetischen Orten erbaut wurden, und St. Ruprecht, die älteste Kirche Wiens, war auch eine spezielle Herausforderung für mich... Durch die bekannten Umstände war das ganze leider nicht als Liveevent möglich, sondern es wurde im Vorfeld ein Video angefertigt, welches nachträglich Bernhard Weiss mit Musik unterlegt hat. Dieses Video wurde bei der langen Nacht der Kirche auf die Kirchensüdwand projiziert, was dann auch wieder seinen eigenen Reiz hatte und dadurch ein bisschen Livefeeling aufkommen ließ.

Wie erging es mir bei dem Kirchenrundgang? Da ich von den OrganisatorInnen freie Hand bekommen habe, entschied ich mich in Absprache mit dem Kameramann Georg Zinsler, den Altarraum in der wunderschönen Apsis langsam zu „durchwandern“. Das war die „Choreografie“, die einzige Festlegung. Der weitere Verlauf ergab sich spontan und intuitiv. Die Drehung in der Mitte erfolgte, da dort ein Kreuz von der Decke hängt (im Video nicht sichtbar), unter dem sich diese Bewegung im Moment quasi „aufdrängte“. Dass ich mich dann weiter im „Retourgang“ bewegte, entstand ebenfalls aus dem Augenblick heraus.

Während meines Rundganges in bedächtiger Entschleunigung gingen mir auch Gedanken über den Titel „die Kirche denkt in Jahrhunderten“ durch den Kopf: Einerseits finde ich es gut, dass die Kirche nicht auf jeden Trend, jede Mode „aufspringt“, andererseits könnte sie sich in einigen Bereichen „entstauben“ (z. B.: Thema Patriarchat, welches dadurch auch die weltliche Gesellschaftsordnung dominiert) und würdig mit dem menschlichen Leben, dessen unterschiedlichsten und vielfältigen Ausformungen, umgehen... Insgesamt ergab sich ein harmonischer, und bedächtiger Rundgang mit „Sonnenauf- und -untergang“ und war auch für mich ein freudiges, stimmiges und wie ich glaube herzeigbares Ereignis.

Franz Sramek

BIBEL-PFAD

Der Bibel-Pfad ist der Auftakt zur Bibel-Fest-Woche. Am 24.9.2021 öffnen über 20 Institutionen, darunter das Kunsthistorische Museum, das Bibelzentrum, die Buchhandlung Herder etc. in der Wiener Innenstadt ihre Tore und bieten Veranstaltungen, Workshops, Konzerte oder Ausstellungen zu biblischen Themen an. Die Veranstaltung dauert von 14 bis 22 Uhr und bietet Programm für Groß und Klein. In der Ruprechtskirche startet das Programm um 16:30 Uhr. Dabei werden bei einem freien Rundgang im Kirchenraum die Projekte der Pfarrarbeiten zu besichtigen sein. Von 17 bis 19:30 Uhr wird die zentrale Bibelstelle (Mt 25,31-46) für die Caritasarbeit thematisiert. Außerdem wird ein Bibliolog, Musik und ein abschließendes theologisches Referat geboten. Auf unserer Homepage finden Sie alle weiteren Infos und das Programm: www.jahrederbibel.at/bibelpfad

Elisabeth Wanek

BEZIEHUNGSFRAGE

Der Gott der Bibel ist ein personaler Gott, ein Du für seine Menschen. So sind auch die biblischen Texte voll von Beziehungsgeschichten: Geschichten von Menschen, die auf Gott hoffen und sich auf die Suche machen, die hadern, sich sehnen und immer wieder fündig werden. Und es sind Erzählungen von einem Gott, der auf seine Menschen hofft, Beziehung sucht und ebenso immer wieder fündig wird. Oft werden sie kompliziert, es gibt Enttäuschungen und vieles bleibt Stückwerk. Das ganze Spektrum an Beziehungsfacetten zwischen Gott und Mensch zeigen die Psalmen auf. Rainer Maria Rilke hat nach einer schlaflosen Nacht geschrieben: „Ich habe die Nacht einsam hingebacht und ich habe schließlich die Psalmen gelesen, eines der wenigen Bücher, in denen man sich restlos unterbringt, mag man noch so zerstreut und ungeordnet und angefochten sein.“ In einer fünfteiligen Reihe beschäftigen wir uns im Herbst mit dem sehr persönlichen Thema Gottesbeziehung. In den Liedern, die wir in Sankt Ruprecht singen, klingen solche sehr persönlichen Töne häufig an. Wie auch bei den Psalmen, den Liedern, deren Benennung auf ein griechisches Saiteninstrument (**ψαλτήριον, psaltérion**) zurückgeht, ist es im Gesang und im Gedicht wohl leichter, Intimes anzusprechen. Mit den Beterinnen und Betern/Sängerinnen und Sängern der Psalmen wollen wir uns trauen zu beten: Wie sieht es mit der Beziehung zwischen Gott und mir aus? Du, mein Gott und ich, dein Mensch.

Astrid Mattes-Zippenfenig

KALENDAR IUM

JEDEN SAMSTAG 17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

SEPTEMBER

Gottesdienste zum Thema: „Markus – Wer ist Jesus“

Freitag, 24. Bibelpfad in der Ruprechtskirche
16.30 bis 19.30 Uhr
Eine Veranstaltung der Caritas der Erzdiözese Wien

Samstag, 25. Ruprechtsfest
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst
anschließend Fest am Ruprechtsplatz

OKTOBER

Gottesdienste zum Thema: „Gottesbeziehung“

NOVEMBER

Gottesdienste zum Thema: „Mechaye Hametim“
„Markus – Wer ist Jesus“

Montag, 1. Allerheiligen
17.00 Gemeindegottesdienst

Samstag, 6. 17.00 Gemeindegottesdienst zu Mechaye Hametim
„Das unverworfene Volk“

Dienstag, 9. MECHAYE HAMETIM – DER DIETOTEN AUFERWECKT
19.00 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst
am 83. Jahrestag der Novemberpogrome
Worte des Gedenkens: Assoz. Prof. Dr. Regina Polak,
Vorstän-din des Instituts für Praktische Theologie an der
Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien

Samstag, 20. Christkönig
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst
mit Sendung der Wortgottesdienst-Leiter

Samstag, 27. I. Advent
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst
mit Segnung der Adventkränze

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Oktober 2021

TAIZÉ-GE BET

Info: taize.wien@gmx.at

NEUE MUSIK IN ST. RUPRECHT

Am 26. September, 7. Oktober, 17. Oktober, 7. November und 14. November finden Konzerte statt. Info: <https://nmr.klingt.org/>

GROSSER GOTT KLEIN

grosser gott:

uns näher

als haut

oder halsschlagader

kleiner

als herzmuskel

zwerchfell oft:

zu nahe

zu klein –

wozu

dich suchen?

wir:

deine verstecke

Kurt Marti, Ausgewählte Gedichte

© 2003 Nagel & Kimche in der MG Medien-Verlags GmbH, München

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt

Impressum: „St. Ruprecht“ – Mitteilungen des Rektorats St. Ruprecht.

Eigentümer: Rektorat St. Ruprecht, Seitenstetteng, 5/4, 1010 Wien,

T/F: 01/535 60 03, E-Mail: st.ruprecht@aon.at, www.ruprechtskirche.at

Redaktion: Kristina Taubald, Hannes Ziegler

F.d.I.v.: P.Alois Riedlsperger SJ

Foto: Markus Leonhard